

Inhalt

Kapitel A.

Auftakt: Im Nahverkehrszug	9
Einführung	10
1. Nachdenken über die Geschichte der Alten Volksschule	11
2. Quellen und Methodik	15
3. Beispiel eines Interviews	19

Kapitel B.

Biografische Skizzen	25
-----------------------------------	----

Kapitel C.

Exkurs: Gedächtnis und Erinnerung – Konstruktion oder Rekonstruktion?	37
--	----

Kapitel D.

Schulen in Dransfeld: Schulausschuss, Volksschule neben dem Rathaus, Fortbildungs- und Gewerbeschule, jüdische Schule in der Gerlandstraße	41
1. Schulausschuss und Schulvorstand	41
2. Volksschule neben dem Rathaus	41
3. Fortbildungs- und Gewerbeschule	42
4. Jüdische Schule	43

Kapitel E.

Neubau der Volksschule: Schulgesetze, Baugeschichte Alte Schule	47
1. Hygiene, Licht und Luft zum Wohl der Kinder	48
2. Baugeschichte der Volksschule in Dransfeld	49
3. Architekt	49
4. Baupläne, Grundrisse, Baubeschreibung (Anhang)	53
5. Entscheidungsträger. Bau- und Schulbehörden, Magistrat, Schulvorstand Schulausschuss	56
6. Das Innere des Schulhauses. „Badeanstalt“, Klassenzimmer, Bodenraum, Toiletten	56

Kapitel F.

Dransfeld während des Ersten Weltkriegs: Zeitungsmeldungen, Ernährung, Lazarett	71
1. Zeitungsmeldungen	72
2. Ernährung	73
3. Preise für Lebensmittel und Kleidung	73
4. Lazarett	74

Kapitel G.

Alltag in Dransfeld	81
1. Stadtbewohner: Lehrer und ihre Familien, Lehrerwohnungen, Lehrerinnen ..	82
2. Stadtbewohner: Handwerker mit Nebenberuf Landwirt	89
3. Stadtbewohnerin: Gastwirtin Bertha Mattheus	105
4. Stadtbewohner: Jüdische Familien Schwalm und Simon	107
5. Stadtbewohner: Hausarzt	116
6. Stadtbewohner: Kinder	125
7. Endlich! Einweihung der neuen Volksschule	147
8. Konfirmationen und Nachbarschaften	160
9. Wandervogelbewegung, Reformpädagogik, körperliche Züchtigung	165

Kapitel H.

Moden: Kleidung, Körpersprache, Frisuren	179
---	-----

Kapitel I.

Öffentliche Festkultur in Dransfeld	195
1. Maibaum und Turngerüst	195
2. Grenzbierfest	196

Kapitel J.

Erinnerungen an 1933 bis 1945 und Kriegsende	205
Exkurs: Rheinwiesenlager	207

Kapitel K

Nachkriegszeit: Steigende Einwohnerzahlen – mehr Schulkinder	209
Nutzung der Alten Volksschule ab 1950	209
1. Nutzung der Alten Volksschule nach 1965	211
2. Verkauf des Gebäudes	212
3. Ausblick: Kunst soll zu Worte kommen	213
4. Was ist eine „Kunst- und Wunderkammer“?	215
Kunstforschung und Kunst in der Alten Schule	218

Kapitel L.

Schluss und Danksagung	221
Danksagung	223
Abreise	224

Anhang	227
---------------------	-----

Literatur	248
------------------------	-----